

Die Vogeleier Sammlung von Dr. Max Berthold*

GEORG KROHNE NWV, CHRISTIAN WEGENER NWV

krohne@biozentrum.uni-wuerzburg.de, christianuswegener@web.de



Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorwort der Bearbeiter	106 - 108
Lebenslauf von Dr. Max Berthold	109 - 114
Alphabetische Liste der Vogelarten (deutscher und lateinischer Name)	115 – 117
Kasten 1	118 - 121
Kasten 2	122 - 123
Kasten 3	124 - 127
Kasten 4	128 - 130
Kasten 5	131 - 133
Kasten 6	134 - 136
Kasten 7	137 - 140
Liste der Fundorte (Daten von den Karteikarten)	141 - 144

***Dieser Beitrag ist auch als separate pdf-Datei mit vernetzten Seiten auf der Homepage des NWV hinterlegt (Dateiname: Vogeleier Sammlung Berthold).**

Vorwort der Bearbeiter der Vogeleier Sammlung von Dr. Max Berthold

Wir, Georg Krohne und Christian Wegener, lernten Max Berthold (siehe Abb. 1) im August 2021 kennen, als er uns auf Initiative seines Nachbarn Klaus Hemprich seine beeindruckende Sammlung von Vogeleiern zeigte. Fein säuberlich lagen in sieben wunderschönen selbstgefertigten Kästen die Eier von **94 Vogelarten** nebeneinander. Auf dem Deckel eines jeden Kastens war notiert, zu welchem Vogel jedes Ei gehörte (siehe Abb. 2). Für jedes Ei hatte Max Berthold eine Karteikarte angelegt, auf der u.a. der Tag der Entnahme aus dem Nest, Informationen zum Fundort und meist zusätzlich die Eigröße vermerkt waren (siehe Abb. 2). Der eigentliche Grund für unser Treffen war die Überlegung von Max Berthold, was mit seiner Eiersammlung, die Jahrzehnte lang in seinem Keller im Dornröschenschlaf geschlummert hatte, nach seinem Tod geschehen könnte. Sollte er die Eier der Zoologie der Universität Würzburg oder einer anderen wissenschaftlichen Einrichtung vermachen, oder doch lieber dem sechzehnjährigen Enkelsohn seines besten Freundes vererben, der ornithologisch äußerst interessiert ist? Der beste Freund von Max Berthold lebt in Schüttorf (Grafschaft Bentheim), wo Max Berthold selbst 20 Jahre seines Lebens verbrachte. Nach einem längeren Gespräch war uns klar, dass es der Herzenswunsch von Max Berthold war, die Sammlung dem Enkelsohn seines Freundes noch zu Lebzeiten zu vererben. Damit die Eiersammlung trotzdem einer breiten Öffentlichkeit zugänglich sein konnte, machten wir Max Berthold einen Vorschlag. Georg würde die Eiersammlung fotografieren und anschließend mit Unterstützung von Christian würde daraus zusammen mit den Informationen von den Karteikarten ein digitales Dokument entstehen, das im Jahresband der Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins (NWV) erscheinen wird und zusätzlich über die Homepage des NWV öffentlich zugänglich gemacht würde. Max Berthold freute sich über unsere Idee. Er überprüfte seine Eiersammlung noch einmal akribisch und übertrug die wesentlichen Daten der Karteikarten in ein Word-Dokument. Wir trafen uns mehrmals im Haus von Max Berthold, um jeden Kasten zu fotografieren und kommunizierten per

E-Mail. Das letzte Treffen fand im Juli 2022 statt, nachdem wir alle Daten zusammengetragen und das fast fertige digitale Dokument erstellt hatten. Alle Eier sind vergrößert abgebildet, ein auf jedem Bild vorhandener Maßstab hilft, die natürliche Größe der Eier abzuschätzen.

Wir danken Max Berthold dafür, dass er es uns ermöglicht hat, seine Vogeleier Sammlung in dieser Form der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Wir danken auch Klaus Hemprich, der den Kontakt mit Max Berthold vermittelte, da er wusste, dass wir beide ornithologisch sehr interessiert sind und an der Universität Würzburg (Fakultät für Biologie) lehren (Christian) bzw. lehrten (Georg).

Wir wünschen Ihnen beim Betrachten des kleinen Katalogs die gleiche Freude und Begeisterung, die wir bei der ersten Betrachtung dieses kleinen Schatzes empfanden.

Georg Krohne und Christian Wegener



Abb. 1: Dr. Max Berthold an seinem Sekretär, in dem er die Eiersammlung aufbewahrt. Im unteren Fach stehen die Kästen. Ein geöffneter Kasten ist vorne links zu sehen und hinten rechts ein geöffneter Kasten mit Kartelkarten.

Foto: 27.07.2022



Vogel: Amsel
 Ort: Lohndorf / Weingartenholz
 Baum: Tanne
 Höhe: 1 m
 Zahl: 5
 Größe: 28/4 / 12/4
 Datum: ~ 20. April 1953

Abb. 2: Kasten 1 der Vogeleier Sammlung von Max Berthold mit 29 Eiern von 27 Arten (links)

Kartelkasten mit Kartelkarten zu den einzelnen Vogeleiern (oben rechts)

Kartelkarte für das Ei der Amsel (unten rechts; Kasten 1, Nummer 25)

Lebenslauf

von Maximilian (genannt Max) Wilhelm Berthold

I) persönliche Daten: Dr. iur. utr. Max Berthold
geb. am 22.09.1939 in Nürnberg
verwitwet seit 2015, 3 Kinder, 4 Enkelkinder

II) Schulausbildung:

1945 - 1950	Volksschulen: Riedenburg/Opf., Schamhaupten/Opf. und Realgymnasien:
1950 - 1952	Progymnasium Oettingen/Bayern
1952 - 1955	Landerziehungsheim Schondorf am Ammersee
1955 - 1959	Willstädter Gymnasium Nürnberg

III) Berufsausbildung:

1959 - 1961	Studium der Rechtswissenschaft und der Betriebswirtschaft an der Universität München
1961 - 1963	Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Würzburg

IV) Prüfungen:

1959	Abitur
1963	1. juristisches Staatsexamen
1967	Promotion zum Doctor iuris utriusque in Würzburg
1968	2. juristisches Staatsexamen

V) berufl. Tätigkeiten: seit 1972 bis 2002 Personalleiter in zwei
Gesellschaften des Salzgitter/PREUSSAG-Konzerns
zuletzt der NOELL GmbH, Würzburg

VI) Hobbys: internationale Jugendarbeit, **Ornithologie**, Jagd

Mein Interesse an der Vogelwelt wurde in den Jahren 1952 — 1955 während der Schulzeit im Landheim Schondorf am Ammersee geweckt. Zunächst hatten wir einen „urigen“ Biologielehrer, der die natürliche Neugier seiner Schüler insbesondere mit seinen diversen Sammlungen weckte. Neben hervorragend

präparierten Tag- und Nachtschmetterlingen erfreuten ausgestopfte Vögel und eine großartig präsentierte, allerdings nur gelegentlich gezeigte Vogeleiensammlung die Herzen seiner Schüler. Mich begeisterte im Übrigen die Vielfalt der im Landheim erlebbaren Vogelwelt. Angeleitet durch insbesondere ältere Mitschüler lernte ich schnell die verschiedensten Vögel kennen mit ihren jeweiligen Besonderheiten ... im Gefieder, im Gesang, in der Größe, in der Art ihres Nestbaues und im Unterschied ihrer Eier. Gerade die unterschiedlichen Farben dieser Eier, aber auch ihre Unterschiede in der Form und Größe regten meine Fantasie an und ließ den Wunsch entstehen, mir eine eigene Vogeleiensammlung aufzubauen. Dass ich mit jedem Ei, das ich aus einem der Vogelnester stibitzte, der Vogelwelt auch ein Exemplar vorenthielt, kam mir so gar nicht in den Sinn. Immerhin hatte ich, als ich im Dezember 1955 das Internat verließ, bereits Eier von über 40 verschiedenen kleinen und auch größeren Vögeln in meiner Sammlung. Bei der Bestimmung dieser Vögel sowie deren Eier waren mir die 3 von Otto Fehringer verfassten Bände „Die Vögel Mitteleuropas“ eine unendliche Hilfe. Sie waren mir von meinen Eltern zu meinem 14. Geburtstag geschenkt worden [siehe Abb. 3; Anmerkung der Bearbeiter der Eiersammlung].

Apropos Sammlung: In diesem Landschulheim gab es schon damals verschiedenartige Werkstätten, u. a. auch eine Buchbinderei. Dort ließ ich mir zeigen, wie man kaputte Bücher fachgerecht repariert, ggfs. sogar neu bindet. Gott sei Dank war die Anzahl der zu reparierenden Bücher nicht allzu groß, so dass wir unter fachmännischer Anleitung z. B. auch Fotoalben oder auch Schachteln für diverse Zwecke fertigen durften. So hatte ich das Glück, für meine Vogelei äußerst schicke und zwecktaugliche „doppelstöckige“ Schachteln basteln zu dürfen, in denen viele der damals gesammelten Vogelei noch heute zu bewundern sind [siehe Abb. 1, 2 und Bilder von Kasten 1 und 2 weiter unten; Anmerkung der Bearbeiter der Eiersammlung].

Auch in der sich anschließenden Schul- und Studienzeit in Nürnberg und München widmete ich mich immer wieder der Vogelwelt, ab 1957 auch als ehrenamtlicher Beringer der Vogelwarte Radolfzell, zunächst im

Regierungsbezirk Mittelfranken und dann auch ab 1960 im Regierungsbezirk Oberbayern. Eine Kopie der entsprechenden Erlaubnis wird beigelegt [siehe Abb. 5; Anmerkung der Bearbeiter der Eiersammlung]. Im Rahmen dieser wissenschaftlichen Vogelberingung hatte ich auch die Chance, je 1 Woche lang im Juli bzw. September 1968 die Berigungsstation Mettnau der Vogelwarte Radolfzell am Bodensee zu führen. Zur Erinnerung an diesen sehr intensiven und höchst interessanten Einsatz, im Rahmen dessen ich sogar die Chance hatte, den Herrn Professor Dr. Peter Berthold als jungen Mitarbeiter der Vogelwarte kennen und schätzen zu lernen, wurde mir das von Claus König verfasste Vogelbestimmungsbuch „Europäische Vögel“ von dem damaligen Leiter der Vogelwarte Radolfzell, Herrn Dr. Gerhard Zink, dediziert [siehe Abb. 4; Anmerkung der Bearbeiter der Eiersammlung].

Mit dem Start ins Berufsleben in einer Erdöl u. Erdgas fördernden Gesellschaft in Lingen an der Ems im Jahr 1969 beendete ich zwar die Mitarbeit als ehrenamtlicher Beringer der Vogelwarte Radolfzell, nicht jedoch die Beschäftigung mit der Vogelwelt, die sich mir im Emsland und insbesondere auf der Insel Juist, auf der ich viele Familienurlaube verbrachte, in einer großen neuen Vielfalt offenbarte. So konnte ich auch meine Eiersammlung nochmals entscheidend erweitern, mit z. B. einem (Wind-) Ei einer Schleiereule sowie etlichen Eiern von Möwen und anderen Wasservögeln. Ja und wer hat schon in seinem Leben das besondere Glück, gleich zwei fast flügge Schleiereulen in den Händen halten zu dürfen? Ich ... im Jahr 1977! [siehe Abb. 6; Anmerkung der Bearbeiter der Eiersammlung].

April 2022 Max Berthold



Abb. 3.



Abb. 4

Erlaubnisschein Nr. 2 / 1963
für wissenschaftliche Vogelberingung

(1) Auf Antrag des Leiters der Vogelwarte Radolfzell wird

Herrn Max-Wilhelm B e r t h o l d

Brief

in Nürnberg, Schlegelstr. 8

geb. am 22.9.1939 in Nürnberg

hiermit auf Grund der Vogelberingungsverordnung vom 17. März 1961 (Reichsgesetzblatt I S. 331) jederzeit widerruflich die Erlaubnis erteilt, nichtjagdbare Vögel zu wissenschaftlichen Zwecken zu fangen und zu beringen. Dieses Erlaubnis gilt für die

Zeitraum 25. März 1963 bis zum 31. Dez. 1963

und erstreckt sich auf den Bereich der

Regierung von Mittelfranken



Einzelbildnis des Antragstellers

Dr. Hofmann

(2) Junge sowie alte Vögel von folgenden geschützten Arten dürfen zur Nistzeit nicht beringt werden (§ 3 Abs. 2 Nr. 1 der Vogelberingungsverordnung):

Niederlande, Wieschöpel (mit Ausnahme der in bestimmten Nistplätzen angelegten Vögel).

Lärzel, Wasserrand und Stoppelgäns.

(3) Der Vorbehalt der Beringung gilt insbesondere für folgende Arten (§ 3 Abs. 2 der Vogelberingungsverordnung):

////

(4) Die Beringungsarbeit ist nach den Vorschriften der Vogelberingungsverordnung und nach den Anweisungen der Vogelwarte gewissenhaft und mit größter Vorsicht auszuführen. Die Verwendung von Netzen, Ransen, Schlingfallen und Fallkämen (Nistkastenfallen), durch welche die Vögel unversehrt gefangen werden, ist zugelassen.

////

(5) Nach dem Beringen sind die Vögel sorgfältig wieder freizulassen. Die Aufzucht oder Nistplätze der beringten Vögel dürfen weder künstlich gemacht noch unbefugten eingedrungen werden.

(6) Es ist zulässig, beim Vogelfang und bei der Beringung die Hilfe dritter Personen in Anspruch zu nehmen. Die Hilfeleistung darf jedoch nur in Gegenwart sowie unter Aufsicht und Verantwortung des Führers dieses Erlaubnisscheins erfolgen. Jugendliche unter 18 Jahren dürfen nicht beteiligt werden.

(7) Die Abgabe von Nistkasten-Erlaubnissen ist für den Fang und die Beringung von Vögeln auf fremden Grundstücken die schriftliche Erlaubnis des Grundstückseigenen oder Nutzungsberechtigten einzuholen.

(8) Schriftliche Anweisung über die Ausführung der Beringungsverföhrungen istzuführen und auf Vollzug des Beschlusses des Parlament- und Sicherheitsrates, des Nistkastenbesatzrates, sowie des Jagdberichtsrichtigen vorzunehmen.

(9) Der Inhaber dieses Erlaubnisscheins ist verpflichtet, sich dem Wechsel seines Wohnortes oder des Verlust dieses Scheins sofort anzuzeigen.

(10) Beweismittelbesitz gegen die geltendes Verdächtigungen werden nach dem § 9 der Vogelberingungsverordnung bestraft und können den sonstigen Willen der Beringungsverordnung sich nicht ableiten.

(11) Im Falle des Widerrufs ist der Erlaubnisschein unverzüglich vor sich zurückzulassen.

An Herrn Max-Wilh. Berthold in Hbg., Regierungsvizepräsident
durch die Vogelwarte Radolfzell

Die Gültigkeit des Erlaubnisscheins Nr. 2 / 18. 63 für die wissenschaftliche Vogelberingung durch Herrn Berthold wird ihm bis zum 31.12. 1970. verlängert.



An Herrn Max-Wilhelm B e r t h o l d in Nürnberg, Vogelwarte Radolfzell
Oberregierungsrat

*) Dieses Erlaubnis für wissenschaftliche Beringungen ist ohne Rücksicht auf die Bestimmungen der §§ 1 und 2 der Verordnung vom 17. März 1961 (Reichsgesetzblatt I S. 331) zu erteilen.

Abb. 5.



1977

Max Per Volz

Abb. 6.

Alphabetische Liste der Vogeleier

Deutscher Name	Lateinischer Name	Kasten/Nummer im Kasten (K/N)
Amsel	<i>Turdus merula</i>	K1/N25, N26
Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>	K5/N3, K6/N1
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	K3/N5
Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	K2/N7
Blaumeise	<i>Cyanistes caeruleus</i>	K4/N1
Bleßralle/Bläßhuhn	<i>Fulica atra</i>	K5/N2
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	K3/N7
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	K4/N11
Buntspecht	<i>Dendrocopus major</i>	K4/N21
Dohle	<i>Corvus monedula</i>	K3/N9, N10
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	K1/N12
Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	K1/N15
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	K4/N23
Elster	<i>Pica pica</i>	K4/N24, N25
Fasan/Jagdfasan	<i>Phasianus colchicus</i>	K2/N10
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	K4/N16
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	K1/N4
Fichtenkreuzschnabel	<i>Loxia curvirostra</i>	K4/N14
Flussseseschwalbe	<i>Sterna hirundo</i>	K5/N7
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	K1/N5
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	K1/N13
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	K1/N2
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	K1/N8
Gimpel/Dompfaff	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	K1/N18
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	K3/N3
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	K1/N21, N22
Graugans	<i>Anser anser</i>	K6/N5, K7/N2
Graureiher/Fischreiher	<i>Ardea cinerea</i>	K7/N5
Grauschnäpper/ Grauer Fliegenschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	K4/N18
Grauspecht	<i>Picus canus</i>	K4/N22
Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	K5/N6

Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	K4/N12
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	K2/N8
Haubenmeise	<i>Lophophanes cristatus</i>	K4/N2
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	K7/N7
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	K1/N1
Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	K1/N3
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	K1/N24
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	K4/N17
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	K7/N4
Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	K3/N1, N2
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	K5/N5
Klappergrasmücke/ Zaungrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	K1/N11
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	K4/N6
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	K4/N3
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	K3/N5, N6
Küstenseeschwalbe	<i>Sterna paradisaea</i>	K5/N8
Lachmöwe	<i>Chroicocephalus ridibundus</i>	K5/N11, K6/N7
Mantelmöwe	<i>Larus marinus</i>	K6/N2
Mauersegler	<i>Apus apus</i>	K4/N10
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	K2/N9
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	K4/N7
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	K1/N9
Neuntöter/ Rotrückenwürger	<i>Lanius collurio</i>	K1/N19, K3/N4
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	K4/N20
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	K3/N11
Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	K3/N8
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustia</i>	K4/N8
Raufußkauz	<i>Aegolius funereus</i>	K2/N4
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	K3/N15
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	K1/N20
Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>	K5/N10, K6/N3

Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	K3/N12
Säbelschnäbler/ Säbelschnabel	<i>Recurvirostra avosetta</i>	K6/N4
Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	K2/N2, K3/N14
Schnatterente	<i>Anas strepera</i>	K7/N3
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	K4/N4
Seeregenpfeifer	<i>Charadrius alexandrinus</i>	K5/N4
Silbermöwe	<i>Larus argentatus</i>	K6/N8
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	K1/N27
Sperbergrasmücke	<i>Sylvia nisoria</i>	K1/N10
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	K1/N29
Steinkauz	<i>Athene noctua</i>	K2/N3, K3/N13
Stieglitz/Distelfink	<i>Carduelis carduelis</i>	K4/N13
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	K7/N1
Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>	K6/N6
Sumpfrohrsänger/ Getreiderohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	K1/N14, N17
Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	K5/N1
Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	K1/N16
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	K4/N19
Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>	K3/N16
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	K2/N6
Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>	K4/N9
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	K1/N28
Wachtel (gekauft)	<i>Coturnix coturnix</i>	K2/N5
Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>	K1/N6
Waldohreule	<i>Asio otus</i>	K2/N1
Weidenmeise	<i>Poecile montanus</i>	K4/N5
Weißstorch (gekauft)	<i>Ciconia ciconia</i>	K7/N6
Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	K1/N23
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	K3/N6
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	K4/N15
Zilpzalp/ Weidenlaubsänger	<i>Phylloscopus collybita</i>	K1/N7
Zwergseeschwalbe	<i>Sternula albifrons</i>	K5/N9



1. Hausrotschwanz	2. Gartenrotschwanz	3. Haussperling
4. Feldsperling	5. Gartenbaumläufer	6. Waldbaumläufer
7. Weidenlaubsänger	8. Gelbspötter	9. Mönchsgrasmücke
10. Sperbergrasmücke	11. Zaungrasmücke	12. Dorngrasmücke
13. Gartengrasmücke	14. Getreiderohrsänger	15. Drosselrohrsänger
16. Teichrohrsänger	17. Sumpfrohrsänger	18. Dompfaff/Gimpel
19. Neuntöter	20. Rotkehlchen	21. Goldammer
22. Goldammer	23. Wendehals	24. Heckenbraunelle
25. Amsel	26. Amsel	27. Singdrossel
28. Wacholderdrossel	29. Star	

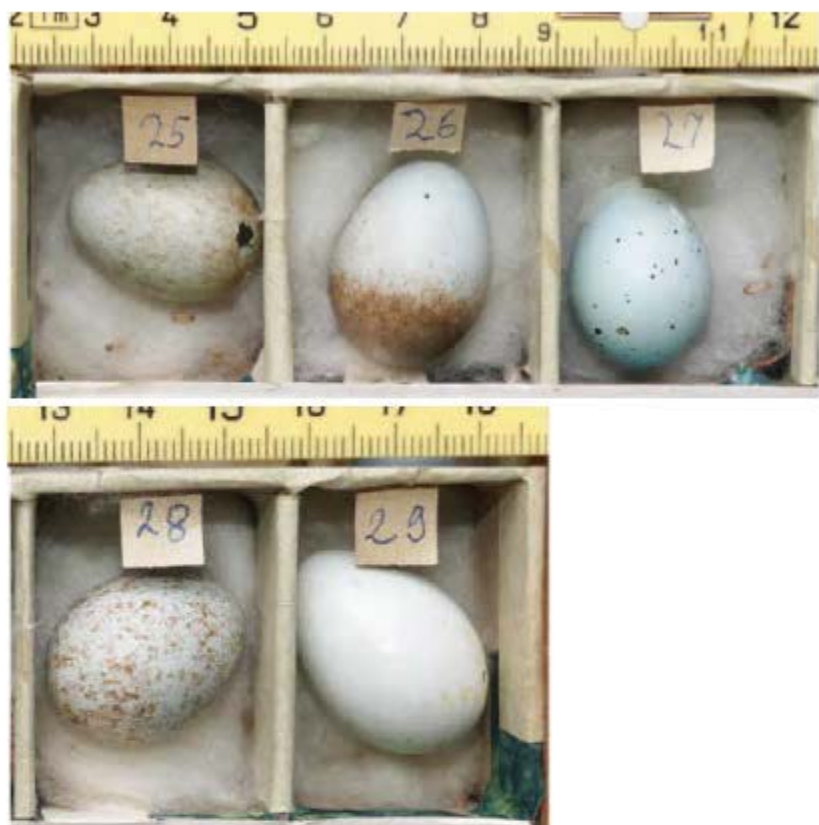
Kasten 1



- Hausrotschwanz (1)**
- Gartenrotschwanz (2)**
- Haussperling (3)**
- Feldsperling (4)**
- Gartenbaumläufer (5)**
- Waldbaumläufer (6)**
- Weidenlaubsänger/Zilpzalp (7)**
- Gelbspötter (8)**
- Mönchsgrasmücke (9)**
- Sperbergrasmücke (10)**
- Zaungrasmücke/
Klappergrasmücke (11)**
- Dorngrasmücke (12)**



- Gartengrasmäcke (13)**
- Getreiderohrsänger/
Sumpfrohrsänger (14)**
- Drosselrohrsänger (15)**
- Telchrohrsänger (16)**
- Sumpfrohrsänger (17)**
- Dompfaff/Gimpel (18)**
- Neuntöter (19)**
- Goldammer (21, 22)**
- Wendehals (23)**
- Heckenbraunelle (24)**



Amsel (25, 26)

Singdrossel (27)

Wacholderdrossel (28)

Star (29)



1. Waldohreule 2. Schleiereule 3. Steinkauz 4. Rauhußkauz

5. Wachtel

6. Turmfalke

7. Baumfalke

8. Habicht

9. Mäusebussard

10. Fasan

Kasten 2



Waldohreule (1)

Schleiereule (2)

Steinkauz (3)

Rauhfußkauz (4)

Wachtel (5)

Turmfalke (6)

Baumfalke (7)

Habicht (8)

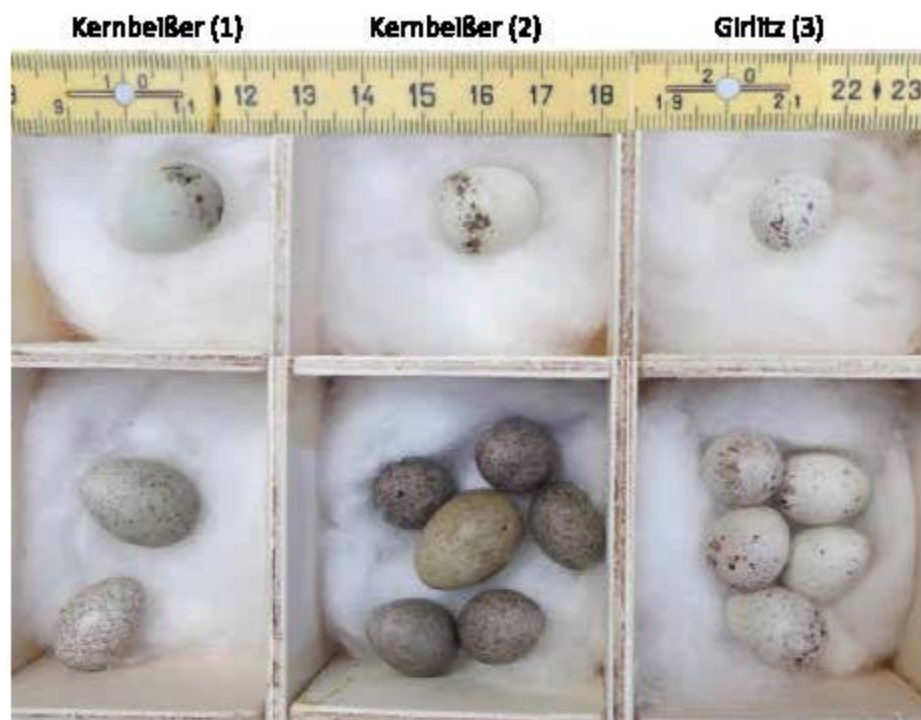
Mäusebussard (9)

Fasan (10)



1 Kernbeißer	2 Kernbeißer	3 Girlitz	4 Rotrück- würger
5 Bachstelze mit Kuckuck	6 Wiesenpieper mit Kuckuck	7 Bluthänfling	8 Raub- würger
9 Dohle	10 Dohle	11 Rabenkrähe	12 Saatkrähe
13 Steinkauz	14 Schleiereule	15 Ringeltaube	16 Türkentaube

Kasten 3



Kernbeißer (1)

Kernbeißer (2)

Girlitz (3)

Bluthänfling (7)

↑
Bachstelze mit Kuckuck (5)
 unteres Ei: Bachstelze
 Ei vom Kuckuck (oberes Ei)
 aus einem anderen
 Bachstelzen-Gelege

↑
Wiesenpieper mit Kuckuck (6)
 komplettes Wiesenpieper-Gelege
 mit Ei vom Kuckuck (In der Mitte)

Dohle (9)

Dohle (10)

Rabenkrähe (11)



Steinkauz (13)

Schleiereule (14)

Ringeltaube (15)

**Neuntöter =
Rotrückenvürger (4)**



Raubvürger (8)

Saatkrähe (12)



Türkentaube (16)



1 Blaumeise	2 Haubenseise	3 Kohlmeise	4 Schwanzmeise	5 Weidenmeise
6 Kleiber	7 Mehlschwalbe	8 Rauchschwalbe	9 Uferschwalbe	10 Mauersegler
11 Buchfink	12 Grünfink	13 Distelfink	14 Fichtenkreuzschnäbel	15 Zaunkönig

16 Feldlerche	17 Heidelerche	18 gr. Fliegenschnäpper	19 Trauerschnäpper	20 Pirol
21 Gr. Buntspecht	22 Grauspecht	23 Eichelhüher	24 Elster	25 Elsterspezial

Kasten 4

Blaumelse (1)

Haubenmelse (2)

Kohlmelse (3)

Schwanzmelse (4)



Kleiber (6)

**Mehlschwalbe
(7)**

**Rauchschwalbe
(8)**

Uferschwalbe (9)

Buchfink (11)

Grümfink (12)

**Distelfink =
Stieglitz (13)**

**Fichtenkreuz-
schnabel (14)**



Feldlerche (16)

Heidelerche (17)

**Grauschnäpper
(18)**

**Trauerschnäpper
(19)**

**Großer Buntspecht/
Buntspecht (21)**

Grauspecht (22)

Eichelhäher (23)



Weidenmiese (5)

Zaunkönig (15)

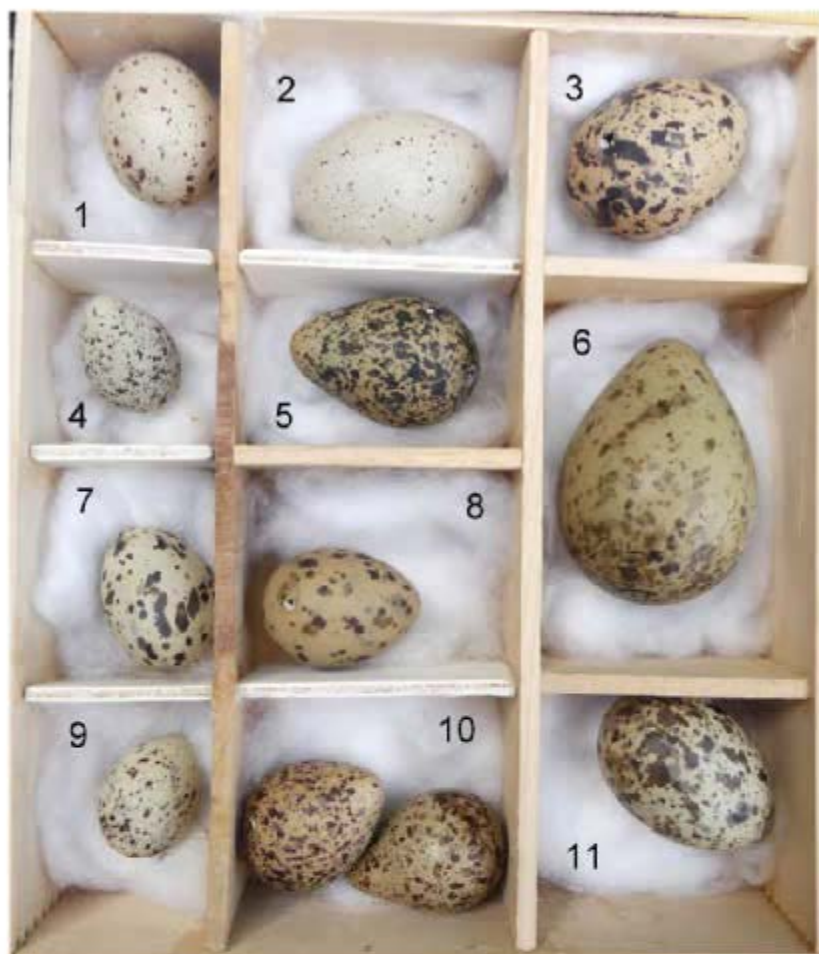
Elster (24)



Mauersegler (10)

Pirol (20)

**Elster (25)
Ei mit rauer Schale**



- | | | |
|---------------------|----------------------|-------------------|
| 1. Teichhuhn | 2. Bläßhuhn | 3. Austernfischer |
| 4. Seeregenpfeifer | 5. Kiebitz | 6. Gr. Brachvogel |
| 7. Flusseeeschwalbe | 8. Küstenseeschwalbe | |
| 9. Zwergseeschwalbe | 10. Rotschenkel | 11. Lachmöwe |

Kasten 5

Teichhuhn (1)

Bläßhuhn/Bleßralle (2)

Austernfischer (3)



Seeregenpfeifer (4)

Klebitz (5)



Flusseeeschwalbe (7)

Küstenseeschwalbe (8)

**Zwergsee-
Schwalbe (9)**

Rotschenkel (10)

Lachmöwe (11)



Großer Brachvogel (6)



- | | | |
|-------------------|---------------|----------------|
| 1. Austernfischer | 2. Mantelmöwe | 3. Rotschenkel |
| 4. Säbelschnabel | 5. Graugans | 6. Sturmmöwe |
| 7. Lachmöwe | 8. Silbermöwe | |

Kasten 6

Austernfischer (1)

Mantelmöwe (2)

Rotschenkel (3)



Sturmmöwe (6)

Silbermöwe (8)

Säbelschnäbler/Säbelschnabel (4)



Lachmöwe (7)

Graugans (5)



1. Stockente

2. Graugans

3. Schnatterente

4. Höekerschwan

5. Fischreiher/
Graureiher

6. Weißstorch

7. Haubentaucher

Kasten 7



Stockente (1)

Graugans (2)

Schnatterente (3)



Höckerschwan (4)



Fischreiher/Graureiher (5)

Weißstorch (6)

Haubentaucher (7)

**Vogeleier Sammlung Max Berthold:
Originaldaten der Fundjahre und Fundorte**

Kasten-Nummer 1

Hausrotschwanz	1953	Schondorf
Gartenrotschwanz	1953	Schondorf
Haus Sperling	1954	Schondorf
Feldsperling	1973	Lingen
Gartenbaumläufer	1954	Schondorf
Waldbaumläufer	1954	Schondorf
Weidenlaubsänger/ Zilpzalp	1956	Schondorf
Gelbspötter	1954	Landsberg
Mönchsgrasmücke	1953	Schondorf
Sperbergrasmücke	1954	Landsberg
Zaungrasmücke/ Klappergrasmücke	1953	Schondorf
Dorngrasmücke	1954	Schondorf
Gartengrasmücke´	1954	Schondorf
Getreiderohrsänger/ Sumpfrohrsänger	1954	Landsberg
Drosselrohrsänger	1954	Schondorf
Teichrohrsänger	1953	Schondorf
Sumpfrohrsänger	1956	Schondorf
Dompfaff/Gimpel	1956	Schondorf
Neuntöter	1954	Schondorf
Rotkehlchen	1959	Nürnberg
Goldammer	1953	Schondorf
Wendehals	1956	Nürnberg
Heckenbraunelle	1956	Schondorf
Amsel	1953	Schondorf
Amsel (brauner Kranz)	1955	Nürnberg
Singdrossel	1954	Schondorf
Wacholderdrossel	1954	Dießen
Star	1953	Schondorf

Kasten-Nummer 2

Waldohreule		1956	Schondorf
Schleiereule		1974	Lingen
Steinkauz		1956	Nürnberg
Rauhfußkauz/ Raufußkauz		1955	Wendelstein
Wachtel	gekauft	1995	Würzburg
Turmfalke		1954	Schondorf
Baumfalke		1956	Schondorf
Habicht		2022	Gerbrunn
Mäusebussard		1956	Schondorf
Fasan		1973	Lingen

Erklärungen zum Habicht Ei: Das Ei stammt von einem Falkner, dessen Habicht 5 Eier legte. Das gezeigte Ei war unbefruchtet.

Kasten-Nummer 3

Kernbeißer		1973	Lingen
Girlitz		1957	Nürnberg
Rotrückenwürger/ Neuntöter		1954	Schondorf
Bachstelze mit Kuckuck		1956	Schondorf
Kuckuck		1956	Schondorf
Wiesenpieper mit Kuckuck		1961	Schondorf
Kuckuck		1961	Schondorf
Bluthänfling		1954	Schondorf
Raubwürger		1961	Schondorf
Dohle		1954	Schondorf
Rabenkrähe		1954	Schondorf
Saatkrähe		1961	Eching
Steinkauz		1956	Nürnberg
Schleiereule		1974	Lingen
Ringeltaube		1953	Schondorf
Türkentaube		1959	Nürnberg

Kasten-Nummer 4

Blaumeise	1955	Nürnberg
Haubenmeise	1959	Nürnberg
Kohlmeise	1953	Schondorf
Schwanzmeise	1954	Augsburg
Weidenmeise	1954	Schondorf
Kleiber	1954	Schondorf
Mehlschwalbe	1956	Schondorf
Rauchschwalbe	1956	Schondorf
Uferschwalbe	1953	Schondorf
Mauersegler	1963	Würzburg
Buchfink	1953	Schondorf
Grünfink	1955	Nürnberg
Distelfink/ Stieglitz	1955	Nürnberg
Fichtenkreuzschnabel	1954	Schondorf
Zaunkönig	1957	Birmingham
Feldlerche	1966	Rüdesheim
Heidelerche	1967	Nürnberg
Grauer Fliegenschnäpper/ Grauschnäpper	1953	Schondorf
Trauerschnäpper	1956	Nürnberg
Pirol	1959	Nürnberg
Großer Buntspecht/ Buntspecht	1956	Nürnberg
Grauspecht	1954	Schondorf
Eichelhäher	1953	Schondorf
Elster	1954	Schondorf

Kasten-Nummer 5

Teichhuhn	1956	Schondorf
Bläßhuhn/ Bleßralle	1953	Schondorf
Austernfischer	1973	Juist
Seeregenpfeifer	1973	Juist
Kiebitz	1957	Schondorf
Großer Brachvogel	1957	Schondorf
Flusseeeschwalbe	1954	Schondorf
Küstenseeschwalbe	1973	Juist
Zwergseeschwalbe	1973	Juist
Rotschenkel	1961	Schondorf
Lachmöwe	1954	Schondorf

Kasten-Nummer 6

Austernfischer	1973	Juist
Mantelmöwe	1973	Juist
Rotschenkel	1961	Schondorf
Säbelschnabel/ Säbelschnäbler	1973	Juist
Graugans	1956	Nürnberg
Sturmmöwe	1973	Juist
Lachmöwe	1954	Schondorf
Silbermöwe	1973	Juist

Kasten-Nummer 7

Stockente	1956	Nürnberg
Graugans	1956	Nürnberg
Schnatterente	1960	München
Höckerschwan	1958	München
Fischreiher/ Graureiher	1973	Lingen
Weißstorch	gekauft 1995	Würzburg
Haubentaucher	1954	Schondorf

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Würzburg](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Krohne Georg, Wegener Christian

Artikel/Article: [Die Vogeleier Sammlung von Dr. Max Berthold 105-144](#)